

Societas entomologica.

„Societas Entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner, erscheint monatlich zweimal im Kommissionsverlage von Felix L. Dames, Steglitz-Berlin.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toute la correspondance scientifique et les contributions originales doivent être envoyées aux héritiers de M. Fritz Rühl à Zurich V. Pour toutes les autres communications, annonces, cotisations &c. s'adresser à M. Felix L. Dames à Steglitz-Berlin.

Organ für den internationalen Entomologen-Verein.

Alle wissenschaftlichen Mitteilungen und Originalbeiträge sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich V zu richten. Alle geschäftlichen Mitteilungen, Inserate, Zahlungen etc. sind an Felix L. Dames, Steglitz-Berlin einzusenden.

Journal of the International Entomological Society.

Any scientific correspondence and original contributions to be addressed to Mr. Fritz Rühl's Heirs, Zurich V. All other communications, insertions, payments &c. to be sent to Mr. Felix L. Dames, Steglitz-Berlin.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 8 Mark = 8 Shillings = 10 Francs = 10 Kronen ö. W. — Durch den Buchhandel bezogen 10 Mark. — Das Vereinsblatt erscheint zweimal im Monat (am 1. und 15.). — Insertionspreis für die 3-gespaltene Pettizelle oder deren Raum 20 Pfg. — Mitglieder haben in jedem Jahre 125 Zeilen frei für Inserate entomologischen Inhalts, Mehrzeilen werden mit 5 Pfg. berechnet.

57.62 *Coptolabrus* (51.3)

Coptolabrus cyaneofemoratus nov. spec.

Von Paul Born, Herzogenbuchsee (Schweiz).

Flügeldecken glänzend schwarz, Kopf, Halschild, Schultern, ganze Unterseite und Schenkel dunkel blauviolett.

Der ganze Kopf dicht runzelig punktiert, Stirnfurche nicht sehr tief, Augen wenig hervortretend, dahinter kaum eingeschnürt. Hals verdickt. Halsschild beim ♂ viel länger als breit, beim ♀ breiter, bei einem Exemplar sogar ebenso breit als lang, immerhin sehr viel schmaler als die Flügeldecken, bei beiden Geschlechtern vorn schmaler als hinten, Vorderrand schwach abgesetzt, Vorderecken kaum hervortretend, Seitenrand schmal aber deutlich abgesetzt, grösste Breite etwas vor der Mitte, nach hinten ganz wenig ausgeschweift. Hinterecken wenig hervortretend, Basis fast geradlinig, Mittellinie seicht, Seiteneindrücke kaum angedeutet, der ganze Thorax flach und fein aber dicht punktiert. Flügeldecken lang gestreckt, beim ♂ fast zylindrisch, beim ♀ etwas flacher und breiter. Schultern schwach hervortretend, besonders beim ♂, Seitenrand schmal und fein, Spitze kaum ausgezogen. Grösste Breite in der Mitte. Skulptur dichter und verworrener, als bei allen mir bekannten *Coptolabrus*-Arten, aber namentlich für das kleine Tier sehr kräftig. Die primären Tuberkeln sehr gross, hoch gewölbt, tropfenförmig oder mehr oval, die sekundären nicht sehr viel kleiner, aber runder, die tertiären auf der Scheibe den sekundären kaum nachstehend, verhältnismässig gross und nur an den Seiten kleiner. Stellenweise sind sogar grobe runde quaternäre Körner erkennbar, die sich namentlich in die primären Gruben drängen, so dass letztere kleiner erscheinen. Die ganze Skulptur ist so dicht, dass der Grund der Flügeldecken nur stellenweise

etwas sichtbar ist, da die Tuberkeln alle dicht aneinanderrücken. Nur bei einem ♀ sind die tertiären kleiner, so dass der grobgerunzelte Grund mehr sichtbar ist. Bei den andern Exemplaren sieht die Skulptur eher aus wie bei *Procerus gigas*, nur dass die grossen primären Tuberkeln mehr hervortreten.

Vordertarsen des ♂ nicht erweitert, also wie bei den sehr viel grösseren geographischen Nachbarn *pustulifer* und *genovifer*, welche Semenow aus diesem Grunde als subgenus *Eucoptolabrus* von *Coptolabrus* abgetrennt hat.

Länge 30–32 mm. Fundort der ganz südlichste Teil der südchinesischen Provinz Yunnan.

4 Exemplare (2 ♂, 2 ♀) von Herrn P. Guerry zur Einsicht erhalten, wovon 2 Stück in meine Sammlung übergegangen sind.

* * *

Bei diesem Anlass komme ich auf einige andere chinesische Caraben zurück.

Im Bulletin de la Société Entomologique de France 1906 No. 17 beschrieb Mairon sein *Coptolabrus pustulifer rectiperatus* aus Yunnan. Dies ist nichts anderes als der von mir schon in der Insektenbörse 1903 beschriebene *pustulifer Guerryi* Born. Seine Beschreibung stimmt ja genau mit der meinigen überein. Ich habe seither von Herrn Guerry ein zweites total tiefschwarzes Exemplar erhalten, das sonst in allen Teilen mit dem ersten, beschriebenen übereinstimmt.

In derselben Zeitschrift desselben Jahrganges No. 16 beschreibt Mairon ferner einen prachtvoll gefärbten Carabus ebenfalls aus Yunnan, den er zu Ehren des chinesischen Kriegsgottes *Kouantei* nennt. Es ist dies der von mir schon 1905 in der Societas entomologica beschriebene *Apotomopterus Tientei yunnanensis* Born, der sicher

nur die südliche Rasse des Tientai ist. Ich habe ebenfalls bunte, aber noch viel düsterere Exemplare aus Wa Shan, die den Uebergang bilden. Auch von diesem Tiere erhielt ich seither noch zwei weitere prachtvoll gefärbte Exemplare, eins mehr feurig rotgolden, das andere mehr grüngolden.

In seinem mit kolorierten Tafeln geschmückten Aufsätze in den Mitteilungen der Schweiz. Ent. Gesellschaft, Band 10, bildet Freund Meyer-Darcis auch meinen *Coptolabus Rothschildi* ab und schreibt darüber im Texte, dass derselbe wahrscheinlich der ächte *longipennis* Chd. sei. Das ist schon aus geographischen Gründen nicht möglich, da *longipennis* aus dem Amur-Gebiet stammt, Rothschildi aber aus Wa Shan und Nord- und Südchina besitzen ganz verschiedene *Coptolabus*-Formen. *Coptolabus Rothschildi* ist jedenfalls eine gute Art (oder vielleicht die südlichste *smaragdinus*-Rasse), welche die Berge um den Mittellauf des Yangt-ekiang bewohnt. Ich erhielt eine Suite *Coptolabus* aus Hankow, welche sämtlich dieser Art anzugehören scheinen, obschon keines dieser Exemplare genau dieselbe Halsschildform besitzt, wie das von mir beschriebene aus Wa Shan, ein Exemplar allerdings schon sehr ähnlichen, aber gerade dieses Material hat mir gezeigt, wie sehr in einer Lokalität bei ein und derselben Rasse die Halsschildform und Skulptur der Flügeldecken variieren können.

Im weiteren erwarb ich von Herrn Dr. Roeschke ein ♂♀ seines prächtigen *Coptolabus divus*. Ich sehe darin eine Rasse des *angustus* Bates. Die einzigen Unterschiede, die ich zwischen meinen *angustus* und *divus* herausfinde, sind folgende: *angustus* ist ganz wenig kleiner, zeigt hinter der Schulter eine sonderbare Einschnürung der Flügeldecken, besonders deutlich beim ♂; die primären Tuberkeln sind eine Idee kleiner und dafür 1—2 mehr pro Reihe vorhanden; der Grund dazwischen ist rauher, kräftiger gekörnt gerunzelt und es sind stellenweise sekundäre kleine Tuberkeln erkennbar. Endlich ist der ganze Kopf und Hals intensiv gefärbt, nicht nur der Scheitel, und der farbige Rand des Halsschildes zieht sich auch deutlicher längs des Vorder- und Hinterrandes hin.

Endlich möchte ich noch auf den in den Verhandlungen der K. K. Zoolog. botan. Gesellschaft, Wien 1891 beschriebenen *Coptolabus mandarinus* Born zurückkommen. Ich sehe darin immer deutlicher den Uebergang von *Coptolabus smaragdinus mandshuricus* Sem. zu *Branicki-stummifer* Rtr., welch letzterer nach meiner Ansicht also ebenfalls Rasse des *smaragdinus* ist.

57.89 Lycaena

Lycaena coretas Ochs. als eigene Art.¹⁾

Von A. A. Jachontov, Nischni-Nowgorod.

Mit 2 Figuren.

[S. 96.] C. von Hormuzaki erwähnt in seinem Aufsätze „Eine merkwürdige Beobachtung über die Zeitvarietäten von *Lycaena argiades* Pall. in der Bukowina“ (Societas Entom. XV. Jahrg. pp. 83—84, 1900), dass ausser den beiden allgemein bekannten Zeitformen von *L. argiades* Pall. — var. *polysperchon* Bergstr. von Mitte oder Ende April bis Ende Mai, und *argiades* Pall. in typischer Form vom zweiten Julidrittel bis Mitte August, — in der Umgegend von Czernowitz (Bukowina) noch in grosser Menge die Form *decolorata* Stdgr. im Juni vorkommt. Ihre charakteristischen und ständigen Eigenschaften, sowie ihre Flugzeit deuten an, dass *decolorata* keine Abart von *L. argiades* sein kann, wie es Staudinger annimmt. Andererseits gestattet uns die kurze Zwischenzeit zwischen den Flugzeiten der Frühjahrs- und Sommerform nicht, anzunehmen, dass *decolorata* nur eine besondere Zeitform von *argiades* sei — d. h. *decolorata* stammt nicht ab von den Eiablagen der *polysperchon* ♀♀, sondern aus letzteren entsteht die typische Juliform (*argiades*). C. v. Hormuzaki nimmt das oben Gesagte aus folgendem Grunde an:

„Wenn sich also *decolorata* nicht etwa gar als besondere Spezies erweisen sollte, so kann bei der geschilderten Sachlage die Erscheinungszeit der drei Formen bloss so erklärt werden, dass wir hier z w e i (übrigens auch durch die Färbung recht verschiedene) R a s s e n vor uns haben, und zwar eine zweimal im Jahre (ausnahmsweise noch ein drittes Mal im September) erscheinende: *argiades-polysperchon*, daneben eine zweite, welche bloss in einer Generation, im Juni auftritt: *decolorata*.“

Wenn man die Form *argiades* in Mittelrussland beobachtet, so muss man zu einem ähnlichen Schlusse kommen, nur mit dem Unterschiede, dass hier (Russland) die Stelle von *decolorata* durch eine andere, nahe verwandte Form vertreten wird — nämlich durch *coretas* Ochs.

[S. 97.] Ich habe im Gouvernement Wladimir typische *argiades* um den 20. Juni bis Mitte Juli angetroffen; die andere Form *coretas* habe ich im benachbarten Gouvernement Nischni-Nowgorod von Mitte Mai bis Mitte oder Ende Juni gefangen [wahrscheinlich alter Stil, 13 Tage später. G.]. Wenn ich meine Flugzeiten gegen die von C. v. Hormuzaki angegebenen halte, so bekomme ich ganz gleiche Verhältnisse zwischen den Flugzeiten von

¹⁾ Uebersetzung aus der Revue Russe d'Entomologie. 1904. No. 2—3. (Mai) p. 96—101. (Russisch.) Von M. Giller, Cöthen (Anh.).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Born [Born-Moser] Paul

Artikel/Article: [Coptolabrus cyaneofemoratus nov. spec. 185-186](#)